

PRESSEMITTEILUNG

"Kreative Projektideen sind geboren"

30 junge Menschen entwickelten bei Jugendkonferenz "UTOPIA" Projekte für die Zukunft Südwestfalens

Winterberg / Südwestfalen, 20. November 2018.

Vom Veranstaltungskalender für Südwestfalen über ein "bedingungsloses Dorfeinkommen" bis hin zum Digital Education Center: Bei der Jugendkonferenz "UTOPIA Südwestfalen", die nun bereits zum 4. Mal stattgefunden hat, haben am Wochenende in Winterberg rund 30 engagierte junge Menschen Konzepte für die Zukunft Südwestfalens entwickelt. Politik, Kommunen und Wirtschaft waren ganz Ohr - und begeistert.

"Das ist eine sehr spannende Idee. Die sollten sie mitnehmen in die REGIONALE 2025," empfahl NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach, nachdem ihr die jungen UTOPIA-Teilnehmer ihre Idee eines "Digital Education Centers" erläutert hatten. Ein Ort, an dem Lehrpersonal und SchülerInnen qualifiziert werden für den Umgang und Einsatz digitaler Hilfsmittel. Auch die Grundidee für die Plattform "Woltika - eine Wolke voller Möglichkeiten" entwickelten die Utopisten: Sie bietet SchülerInnen eine passgenaue Möglichkeit, um Praktika, Schnuppertage, Betriebsbesichtigungen in Betrieben der Region zu finden und Lehrern wiederum unter anderem die Gelegenheit, Fachpersonal aus Unternehmen für einen Besuch in der Klasse für unterrichtsrelevante Inhalte zu gewinnen.

Neugier bei Gästen aus den Kommunen, der Politik und der Wirtschaft geweckt

Im Rahmen des UTOPIA-Wochenendes hatten sich rund 30 junge Menschen aus ganz Südwestfalen mit den Vorzügen und Problemstellungen der Region auseinandergesetzt. Aus den Themenbereichen der REGIONALE 2025 filterten sie ihre fünf wichtigsten heraus: Mobilität, Digitale Bildung, Digitale Kompetenzlandschaft, Wir in Südwestfalen und Digitale Mitten. Die Utopisten schufen in Gruppen Projektideen und stellten sie schließlich am zweiten Tag im Starthaus1 an der Winterberger Bobbahn vor. Kommunale und politische VertreterInnen waren ebenso neugierig auf die Ergebnisse wie die

Südwestfalen-Beauftragten als VertreterInnen aus den Kreisen, Touristiker und auch Vertreter der Sparkassen in Südwestfalen, die UTOPIA finanziell unterstützen. Sie hörten sich zunächst die Ideen der Utopisten an und tauschten sich im Anschluss in kleiner Runde im persönlichen Gespräch direkt mit ihnen aus.

Unter anderem über einen zentralen Veranstaltungskalender für Südwestfalen, den sich die UTOPIA-Teilnehmer erhoffen - und der nicht nur bei Winterbergs Bürgermeister Werner Eickler Zustimmung erfuhr. Um die Anreise zu den Events dieses Kalenders machte sich eine andere Gruppe Gedanken. Mit einem autonomen Fahrzeug, das Flexibilität erlaubt und sich ggfs. auch kombinieren lässt mit Einkaufsmöglichkeiten, soll es gehen. Hinter dem Projekt "Bedingungsloses Dorfeinkommen" wiederum steckte der Ansatz eines Multifunktionsgebäudes im Dorf, das Co-Working-Space, sozialer Treffpunkt, Café und weitere Optionen erlaubt und Generationen verbindet.

"Hervorragende Idee" - Zuspruch für Einfälle der Utopisten

"Wie intensiv diskutiert und gearbeitet wurde, das hat mich schon beeindruckt", sagte Tobias Brömme, Projektmanager für UTOPIA bei der Südwestfalen Agentur. "Es war anstrengend für die Teilnehmer, hat sich aber gelohnt. Denn hier sind wirklich kreative Ideen geboren worden. Wir werden sie jetzt an die Kommunen weiterleiten, um einen konkreten Anstoß für Projekte in der REGIONALE 2025 zu geben, mit der wir Zukunft für die nachfolgenden Generationen schaffen wollen." Dazu gehört auch die Idee eines LKW-Sharings, um Kosten für Unternehmen, Logistiker und Speditionen zu senken und Leerfahrten zu minimieren. Dr. Karl Schneider, Landrat des Hochsauerlandkreises, gab zwar zu bedenken, dass "noch einige rechtliche Gründe beachtet werden müssten", nannte die Idee aber "hervorragend" und "sehr reizvoll."

UTOPIA zeigt als bundesweites Modellprojekt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in den nächsten Jahren beispielhaft, wie junge Menschen in regionale Entscheidungsprozesse, z.B. im Rahmen der REGIONALE 2025, erfolgreich eingebunden werden können. Der Auftakt in Südwestfalen ist gemacht. "Die Teilnehmer waren engagiert und haben spürbar Lust, weiter an ihren Ideen zu arbeiten und regionale Entwicklung zu gestalten. Das wollen wir fördern", sagte Brömme.

Beste Grüße

Stephan Müller

PR Manager
REGIONALE 2025 / Regionalmarketing

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Telefon: +49 (0)2761 835 11-28
Mobil: +49 (0)160 991 458 06
Fax: +49 (0)2761 83511-29
Email: s.mueller@suedwestfalen.com

Zur Südwestfalen Agentur GmbH: www.suedwestfalen-agentur.com
Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/SWF.echt
Willkommen in Südwestfalen: www.suedwestfalen.com

Geschäftsführer: Hubertus Winterberg
Aufsichtsratsvorsitzender: Andreas Müller
Amtsgericht Siegen - HRB 8588

Hintergrund: Als regionale Entwicklungsgesellschaft bündelt die Südwestfalen Agentur die Kräfte von Wirtschaft und Politik zur wettbewerbsfähigen Positionierung der Region im Vergleich zu anderen Standorten. Seit 2012 setzt sie mit ihren Gesellschaftern Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest und „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ das Regionalmarketing um. Im Bereich der regionalen Entwicklung arbeitet sie in enger Abstimmung mit den 59 Städten und Gemeinden an Zukunftskonzepten für Südwestfalen und setzt innovative Projekte um. Sie steuerte alle Aktivitäten im Rahmen der REGIONALE 2013 in Südwestfalen und übernimmt dies auch bei der REGIONALE 2025.